

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

18. Feber 1959

368/J

Anfrage

der Abgeordneten Dr. M a l e t a, O l a h, Dr. G r e d l e r, K o p l e n i g und Genossen
an den Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten,
betreffend den Stand der Verhandlungen über Südtirol.

-.-.-.-

Die österreichische Öffentlichkeit musste mit Bestürzung zur Kenntnis nehmen, dass einem Mitglied der Tiroler Landesregierung, dem Landesrat Dr. Aloys Oberhammer, der am Montag, den 16. Feber 1959 die österreichisch-italienische Staatsgrenze am Brenner überschreiten wollte, von den italienischen Grenzorganen die Einreise verweigert wurde. Mitteilung darüber wurde ihm von den Grenzorganen erst gemacht, nachdem er längere Zeit auf Abfertigung an der Zollgrenze hatte warten müssen.

Durch diesen Vorfall wird die Aufmerksamkeit der gesamten Öffentlichkeit neuerlich auf die unhaltbare Lage der deutschsprachigen Bevölkerung Südtirols gelenkt. Diese veranlasste auch Vertreter der deutschsprachigen Südtiroler Bevölkerung bei der österreichischen Regierung als dem Garanten des Pariser Vertrages vorzusprechen. Es ist bekannt, dass die Bevölkerung Südtirols immer mehr in eine kulturelle und soziale Notlage gerät, die eine Abhilfe in allernächster Zeit gebieterisch erfordert. Österreich steht es als Mitunterzeichner des Pariser Vertrages zu, auf die Erfüllung der Bestimmungen des Vertrages zu dringen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten die

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister bereit, dem Nationalrat so bald als möglich einen Bericht über den Stand der Verhandlungen betreffend Südtirol zu geben ?

-.-.-.-